

## Workshop Programm

### Workshop III

14:00–16:00 Uhr

**Kornelia Krieger**

Raum: 11/115

### **Peinlich berührt: Ausmaß und Auswirkungen sexualisierter Belästigung**

In diesem Workshop erfahren Sie mehr über das Ausmaß und die möglichen Auswirkungen von sexualisierter Belästigung. Was ist sexualisierte Belästigung eigentlich und was hindert Betroffene daran, sich dagegen zu wehren? Darüber hinaus soll die Frage behandelt werden, wie (Führungs-)Personen Gesprächssituationen mit Betroffenen gestalten können bzw. was es Betroffenen leichter macht, auf potentielle Ansprechpersonen zu zugehen.

### Workshop IV

13:00–16:00 Uhr

**Jann van Hove**

Raum: FaBi/Dachstudio  
Große Rosenstraße 16

### **Angriff – Abwehr: Ein Einstieg in die Selbstverteidigung**

In diesem Workshop erfahren Sie ganz praktisch wie Sie Ängsten und Unsicherheiten konkret etwas entgegen setzen können. Mit Verhaltenstipps und spielerischen Übungen erweitern Sie Ihren Handlungsspielraum. Die vermittelten Techniken sind Grundlagen der Selbstverteidigung und zielen darauf, sich als körperlich unterlegen aus vermeintlich ausweglosen Situationen zu befreien.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

**Jann van Hove**, Selbstverteidigungstrainer, greift auf eine 14 jährige Erfahrung im Bereich Kick- und Thaiboxen zurück.

## Workshop-Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter **Angabe des Workshops** bis zum 18.11.2014 per E-Mail oder telefonisch an.  
E-Mail: [gleichstellungsbuero@uni-osnabrueck.de](mailto:gleichstellungsbuero@uni-osnabrueck.de)  
Telefon: +49 541 969 4487  
[www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung](http://www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung)

**Die Teilnahme am Aktionstag kann als Dienst- und Arbeitszeit angerechnet werden.**

**Studierenden darf durch die Teilnahme kein Nachteil im Studium entstehen.**

Auf Wunsch organisieren wir für die Zeiten der Veranstaltung eine Kinderbetreuung.

## Organisation, weitere Informationen und Kontakt

Annkatriin Kalas MA  
Gleichstellungsreferentin  
Telefon:+49 541 969 4520  
E-Mail: [annkatriin.kalas@uni-osnabrueck.de](mailto:annkatriin.kalas@uni-osnabrueck.de)

### Impressum

*Herausgeber* Der Präsident der Universität Osnabrück  
*Redaktion* Gleichstellungsbüro  
*Abbildung* Kommission »Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt« der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen  
*Stand* 2014

# 25.11.2014

# Aktionstag

## gegen sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt

TABUTHEMA · ÜBERGRIFFE · TAXIERENDE BLICKE  
DISKRIMINIERENDE WITZE · NÖTIGUNG  
MACHTMISSBRAUCH · GRENZVERLETZUNGEN  
UNERWÜNSCHTE NÄHE · VERGEWALTIGUNG

SEXUALISIERTE DISKRIMINIERUNG  
UND GEWALT –  
(K)EIN THEMA AN HOCHSCHULEN?

AUFKLÄRUNG · UNTERSTÜTZUNG  
BERATUNG · ABWEHR · ENTTABUISIERUNG  
GESETZLICHE REGELUNGEN · MUT MACHEN  
NEIN SAGEN · HANDLUNGSSTRATEGIEN

**Gleichstellungsbüro**

[www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung](http://www.uni-osnabrueck.de/gleichstellung)

Aktionstag / 25. November 2014

10:00 Uhr

Raum: Schlossaula

### **Begrüßung und Einführung**

**Dr. Sabine Jösting**, Gleichstellungsbeauftragte,  
Universität Osnabrück

**Dr. Wilfried Hötter**, Vizepräsident für Personal und  
Finanzen, Universität Osnabrück

10:15 Uhr

### **»... aber das darf keiner wissen!«**

#### **Sexualisierte Belästigung und Gewalt an deutschen Hochschulen**

#### **Dr. Katrin List / Impulsvortrag**

Der Vortrag thematisiert sexualisierte Übergriffe an deutschen Hochschulen im Rahmen gesellschaftlicher Geschlechterbilder. Welche Rolle spielen etwa die universitären Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse beim Mitteilungsverhalten Betroffener? Es wird auch danach gefragt, wie Hochschulen sich sexualisierten Übergriffen stellen bzw. ihnen begegnen könnten.

11:00–11:45 Uhr

### **Diskussionsrunde**

**Dr. Katrin List**, Sozialwissenschaftlerin und Politologin,  
Projektkoordinatorin Länderbericht Deutschland der  
EU Studie »Gender-based Violence, Stalking and Fear  
of Crime«

**Kornelia Krieger**, Geschäftsführerin der Frauenberatungs-  
stelle Osnabrück

**Christian Spoden**, Leiter der Fachstelle für Gewaltpräven-  
tion Bremen/Bremerhaven

Moderation:

**Prof.in Dr. Julia Becker**, Sozialpsychologin, Institut für  
Psychologie, Universität Osnabrück

Workshop Programm

#### **Workshop I**

13:00–16:00 Uhr

**Dr. Katrin List**

Raum: 22/104

### **Subjektive und objektive Sicherheit an Hochschulen**

Wird die Furcht vor sexualisierter Belästigung und Gewalt thematisiert, wird schnell deutlich, dass die Angstsznarien häufig nicht den tatsächlichen Tatumständen entsprechen. Trotzdem beeinflussen unsere Vorstellungen unser Verhalten, unsere Einschätzung sowie unsere Empathie mit den Betroffenen. Der Workshop ermöglicht einen Austausch darüber, was das persönlich bedeuten und was eine Hochschule zu mehr subjektiver und objektiver Sicherheit beitragen kann.

#### **Workshop II**

13:00–16:00 Uhr

**Christian Spoden**

Raum: 41/B11

### **Sexualisierte Belästigung – (k)ein Thema für Männer?**

In diesem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, ob sexuell belästigendes Verhalten anders eingeschätzt und gewürdigt wird, wenn Männer davon betroffen sind. Es werden Aspekte wie Aufdeckungshemmnisse, Prävalenz und gender-bias behandelt. Anhand von Situationsbeschreibungen werden auch eigene Überzeugungen und Annahmen kritisch überprüft und diskutiert.

Interessierte Männer sind besonders willkommen.

### **... (k)ein Thema für Hochschulen?**

Sexualisierte Diskriminierung, Belästigung und Gewalt findet in allen gesellschaftlichen Kontexten und damit auch an Hochschulen statt. Häufiger als vermutet sind auch Männer Belästigungen ausgesetzt. Unabhängig vom Geschlecht fällt es oft schwer zu glauben, dass auch Menschen in unserer unmittelbaren Nähe derart Grenzen überschreiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema ist durch Scham und viele Unsicherheiten bestimmt. Betroffene fühlen sich häufig gleichermaßen unangenehm berührt wie unsicher: Sollen sie auf obszöne Witze beim Mittagessen, auf anzügliche Blicke und schlüpfrige Anspielungen im Arbeits- und Studienalltag, auf die womöglich zufällige Berührung bei der Besprechung der Hausarbeit, auf abwertende Kommentare zur sexuellen Orientierung, oder das unverblünte sexuelle Angebot überhaupt reagieren? Wo beginnt sexualisierte Belästigung?

Durch die ausgeprägten Hierarchien und Abhängigkeitsverhältnisse an Hochschulen können sexualisierte Diskriminierungen und Belästigungen darüber hinaus äußerst subtile Formen annehmen. Diese zahlreichen Facetten erschweren eine klare Einordnung und Haltung, die gesellschaftliche Tabuisierung tut ihr Übriges dazu.

Mit dem hochschulöffentlichen Aktionstag möchte die Universität Osnabrück ihre Studierenden und Beschäftigten zu einer offenen Auseinandersetzung mit dem Thema ermutigen. Am Vormittag wird mit einem Vortrag in das Thema eingeführt. In der anschließenden Diskussion haben Sie die Gelegenheit, mit Expert\_inn\_en ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag können Sie in vier Workshops das Thema auf unterschiedlichen Ebenen vertiefen.